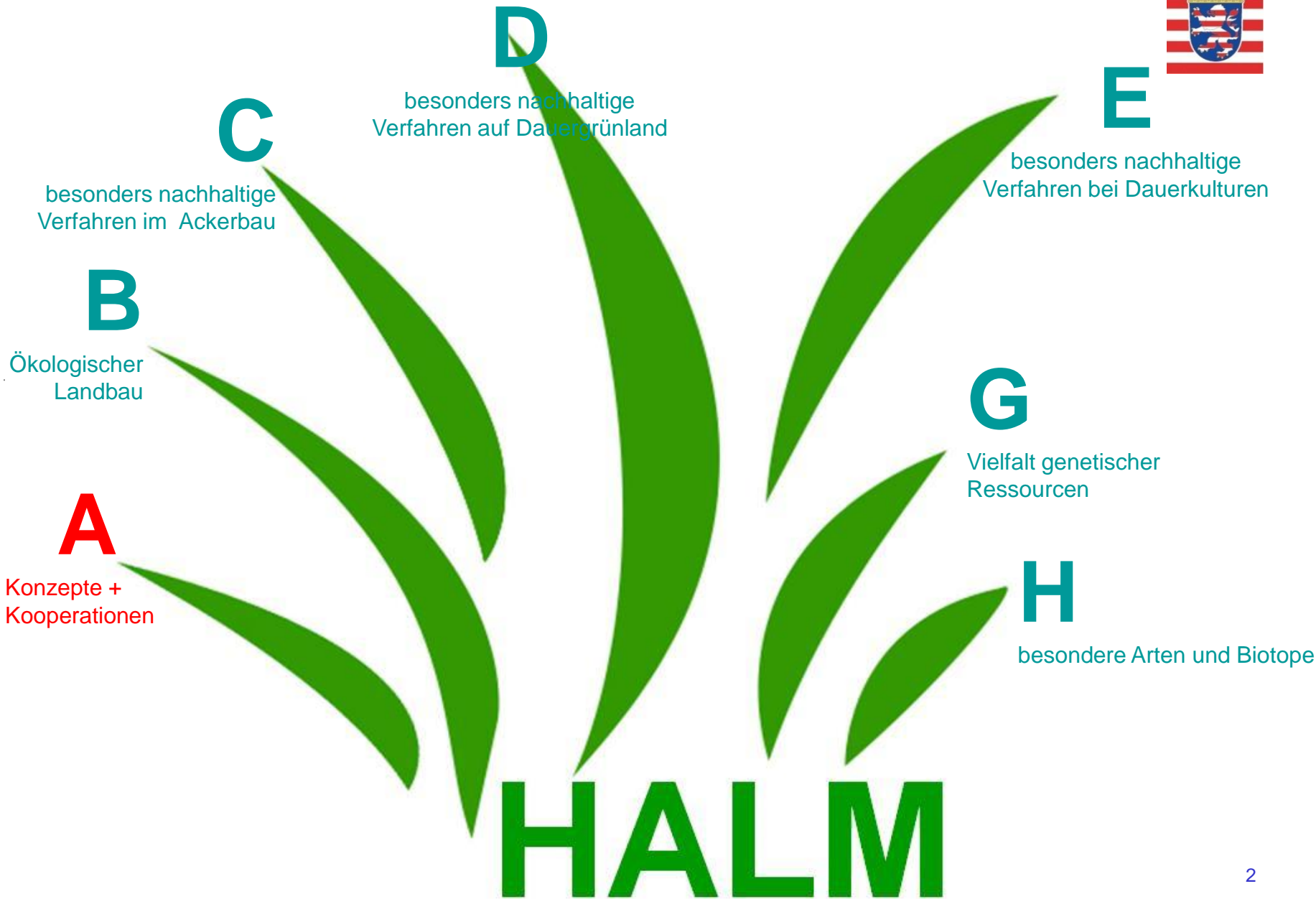




HALM A in Hessen

Intentionen, Erfahrungen,
Weiterentwicklung





- Anstöße aus der Praxis (z. B. Weideprojekte Rhön)
- Kooperationsbereitschaft vorhanden – es braucht Moderation, Management, Motivation
- Finanzierung
- GAK-MSUL: A. Förderung der Zusammenarbeit im ländlichen Raum für eine markt- und standortangepasste sowie umweltgerechte Landwirtschaft einschließlich Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege



- **Wer arbeitet zusammen?**
Landwirtschaftliche Betriebe und „relevante Akteure“
(LPVe, NSVe, VÖL u. a.)
- **Auf welcher Grundlage findet Zusammenarbeit statt?**
Basis bildet das Konzept: Ausgangslage, Ziele,
Maßnahmen, Arbeits- und Zeitplan, Evaluierung
- **Wie wird finanziert?**
Konzepterstellung: bis zu 50.000 €, bis zu 100 % der
Kosten, bei Fortschreibung zusätzlich bis 20.000 €;
Konzeptumsetzung: bis zu 50.000 € / Jahr, max. 6 Jahre
- **Was wird finanziert?**
Personal- und Sachleistungen (Management,
Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Fortbildung etc.)



- 2015: „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung für Schäfereien in der Wetterau“





- 2015: „Rückdrängung der Herbstzeitlose in den extensiv genutzten Grünlandbeständen der Kinzigau“

**Gesellschaft für
Naturschutz und
Auenentwicklung e.V.**



GNA Pressemitteilung vom 28.06.2021

Rückdrängungsmaßnahmen greifen auf Projektflächen

Aber: Herbstzeitlose breitet sich offensichtlich weiter aus

Main-Kinzig-Kreis. Seit 2015 leitet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) in der unteren Kinzigau ein Pilotprojekt zur Rückdrängung der giftigen Herbstzeitlosen und arbeitet dabei eng mit Landwirten, Behörden und anderen Kooperationspartnern zusammen. Ein Teil des Projektes ist es, die Bestände der Herbstzeitlose auf den landwirtschaftlich genutzten Grünlandflächen jeweils im Frühjahr und im Herbst zu kartieren, um Bestandsänderungen zu dokumentieren.

- 2015: „Sicherung naturschutzfachlich wertvoller Grünlandstandorte im Werra-Meißner-Kreis“





➤ 2016/2017: „AUBI – LK Darmstadt-Dieburg“

AGRARUMWELT- UND BIODIVERSITÄTS-KONZEPT

BIOTOP- UND ARTENSCHUTZ IN DER AGRARLANDSCHAFT
DURCH EINE GEMEINSCHAFT VON LANDWIRTSCHAFTSBETRIEBEN



HALM - A



ERARBEITUNG
UMSETZUNG
BEGLEITUNG VON
KONZEPTEN

- 2016/2017: „Erhaltung und Entwicklung der Artenvielfalt auf den Grünlandflächen und Streuobstwiesen des Diemeltals durch Kennartennachweis“



- 2016/2017: „Konzept zur Initiierung eines Kennartenprogrammes im Ederbergland“



➤ 2016/2017: „Bergwinkelgrün“



- 2017/2018: „Zukunftssichere Landschaftspflege Süd Hessen“



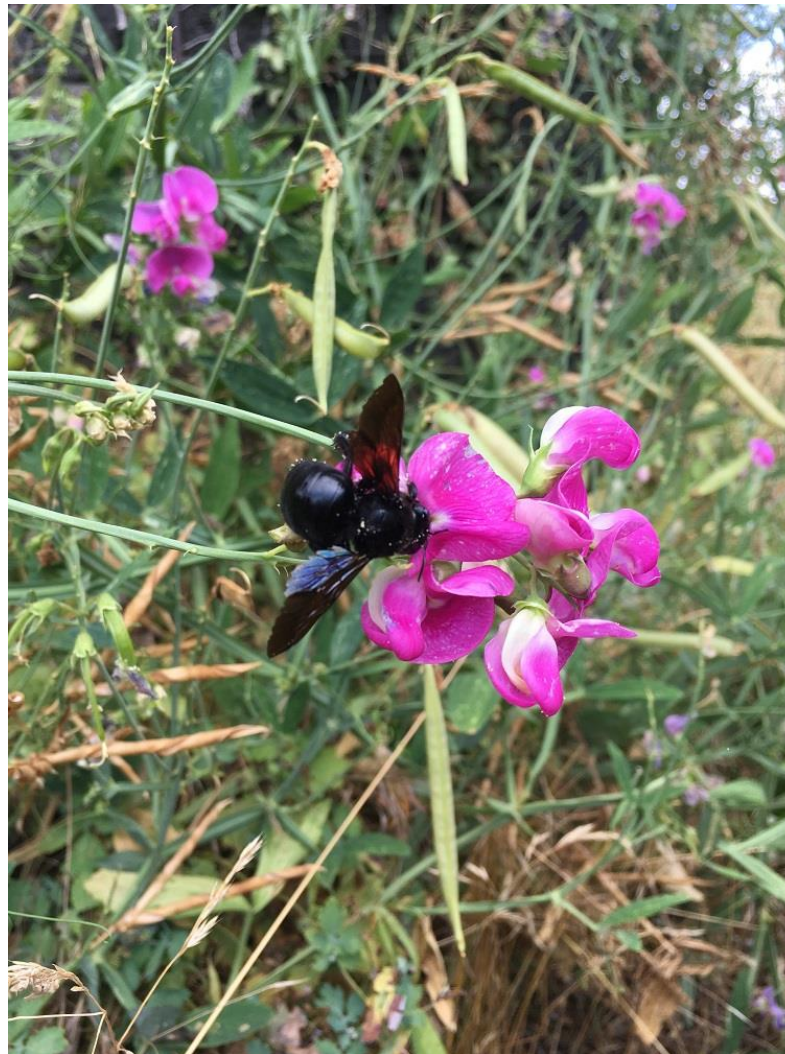
landschaftspflege-süd hessen e. V.

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)
[Der Verein](#) [Dienstleistungen](#) [Projekte](#)

Landschaftspflege Süd hessen e. V.



- 2021: „Wildbienen-Netzwerk-Agrarlandschaft“





- Es bedarf einer Führungspersönlichkeit
- Es bedarf einer intensiven und engen Begleitung durch den Fachdienst Landschaftspflege
- Zuverlässiges, kompetentes und leistungsfähiges Management
- Vertrauensbasis schaffen, erhalten, pflegen
- Klare transparente Regeln und Verantwortlichkeiten
- Regelmäßige Zusammenkünfte
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Pfad 1: Bestehende HALM A – Kooperationen ausbauen
- Pfad 2: Neue HALM A –Kooperationen initiieren
- Pfad 3: Erste Pilotprojekte „Niederländisches Modell“

Herausforderungen:

- Neue „grüne Architektur“
- Vertragsverletzungsverfahren Natura 2000
- Feldflurprojekte (Feldhamster, Rebhuhn...)
- Weidetierschutz
- Verwaltungs- und Kontrollaufwand
- Einsatz moderner (digitaler) Technik



Vielen Dank !